

Zweite Fachtagung „Psychische Belastungen im Beruf“. Schulungsstätte der BG ETEM in Bad Münstereifel, 16.-17. Juni 2011

Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastungen

Dipl.-Soz. Michael Ertel; Dr. David Beck; Dr. Gabriele Richter

Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin

Gruppe 3.5 „Psychische Belastungen, Arbeitszeitgestaltung, betriebliches Gesundheitsmanagement“
Nöldnerstraße 40-42, 10317 Berlin

Email: Ertel.Michael@buaa.bund.de

Internet: www.buaa.de

Übersicht

- Rechtliche Grundlagen der Gefährdungsbeurteilung
- Umsetzungsstand der Gefährdungsbeurteilung (GB) bei psychischen Belastungen
- GDA-Koordinierungskreis „Psychische Belastung“
- BAuA-Projekt *Gefährdungsbeurteilung bei psychischen Belastungen. Entwicklung eines Handbuchs für die betriebliche Praxis (F 2266)*
- Hemmnisse und Erfolgsfaktoren für die Umsetzung der Gefährdungsbeurteilung bei psychischen Belastungen
- Das Nationale Portal Gefährdungsbeurteilung
- Informations- und Unterstützungsangebote der BAuA

Rechtliche Grundlagen der Gefährdungsbeurteilung

§ 5 Arbeitsschutzgesetz (ArbSchG): Beurteilung der Arbeitsbedingungen

- (1) Der Arbeitgeber hat durch eine Beurteilung der für die Beschäftigten mit ihrer Arbeit verbundenen Gefährdungen zu ermitteln, welche Maßnahmen des Arbeitsschutzes erforderlich sind.
(...)
- (3) Eine Gefährdung kann sich insbesondere ergeben durch (...)
 4. die Gestaltung von Arbeits- und Fertigungsverfahren, Arbeitsabläufen und Arbeitszeit und deren Zusammenwirken
 5. unzureichende Qualifikation und Unterweisung der Beschäftigten.

Die Gefährdungsbeurteilung ist „Basis und Hilfe zur Realisierung eines präventiven Arbeitsschutzes im Betrieb“ (Pieper, 2009, S. 133)

§ 5 ArbSchG ist eine Rahmenvorschrift, bei deren Ausfüllung durch den Arbeitgeber der Betriebsrat mitzubestimmen hat
(BAG 8.6.2004 - 1 ABR 13/03)

Bedeutsamkeit verschiedener psychosozialer Risiken im Betrieb*

	Managementvertreter (n = 1.512)	Arbeitnehmervertreter (n = 498)
Zeitdruck	67	74
Umgang mit schwierigen Kunden, Patienten, Schülern, etc.	53	51
Lange oder unregelmäßige Arbeitszeiten	27	45
Schlechte Kommunikation zwischen Management und Beschäftigten	26	38
Probleme im Verhältnis zwischen Mitarbeitern und Vorgesetzten	20	32
Arbeitsplatzunsicherheit	22	28
Eine unklare Personalpolitik	11	26

*„Ja“-Antworten in %; Mehrfachantworten möglich

Quelle: europäische Unternehmensbefragung ESENER (www.esener.eu); deutsche Stichprobe

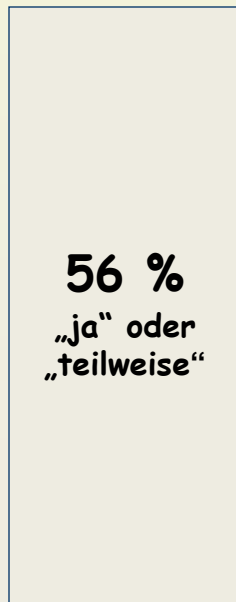
Umsetzungsstand der Gefährdungsbeurteilung bei psychischen Belastungen

*Ahlers (2010: 341); **Sczesny u.a. (i.E.)

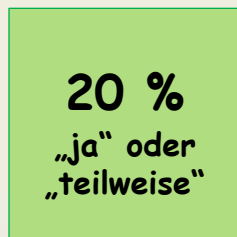
PARGEMA/WSI Betriebsrätebefragung 2008/2009 (n = 1.700)*

Betriebe mit Betriebsrat und
mind. 20 Beschäftigten, die
eine GB durchgeführt haben

insgesamt



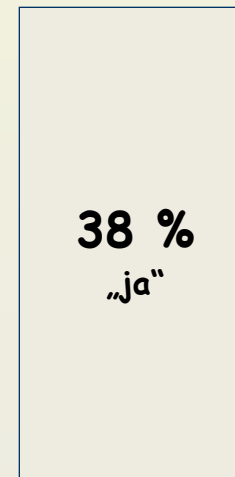
GB einschl.
psychischer
Belastungen



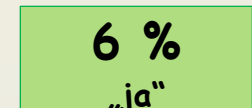
F 1913: Befragung von Inhaber/innen von Kleinbetrieben im Jahr 2010 (n = 1.000)**

Kleinst- und Kleinbetriebe mit
max. 49 Beschäftigten, die
eine GB durchgeführt haben

insgesamt



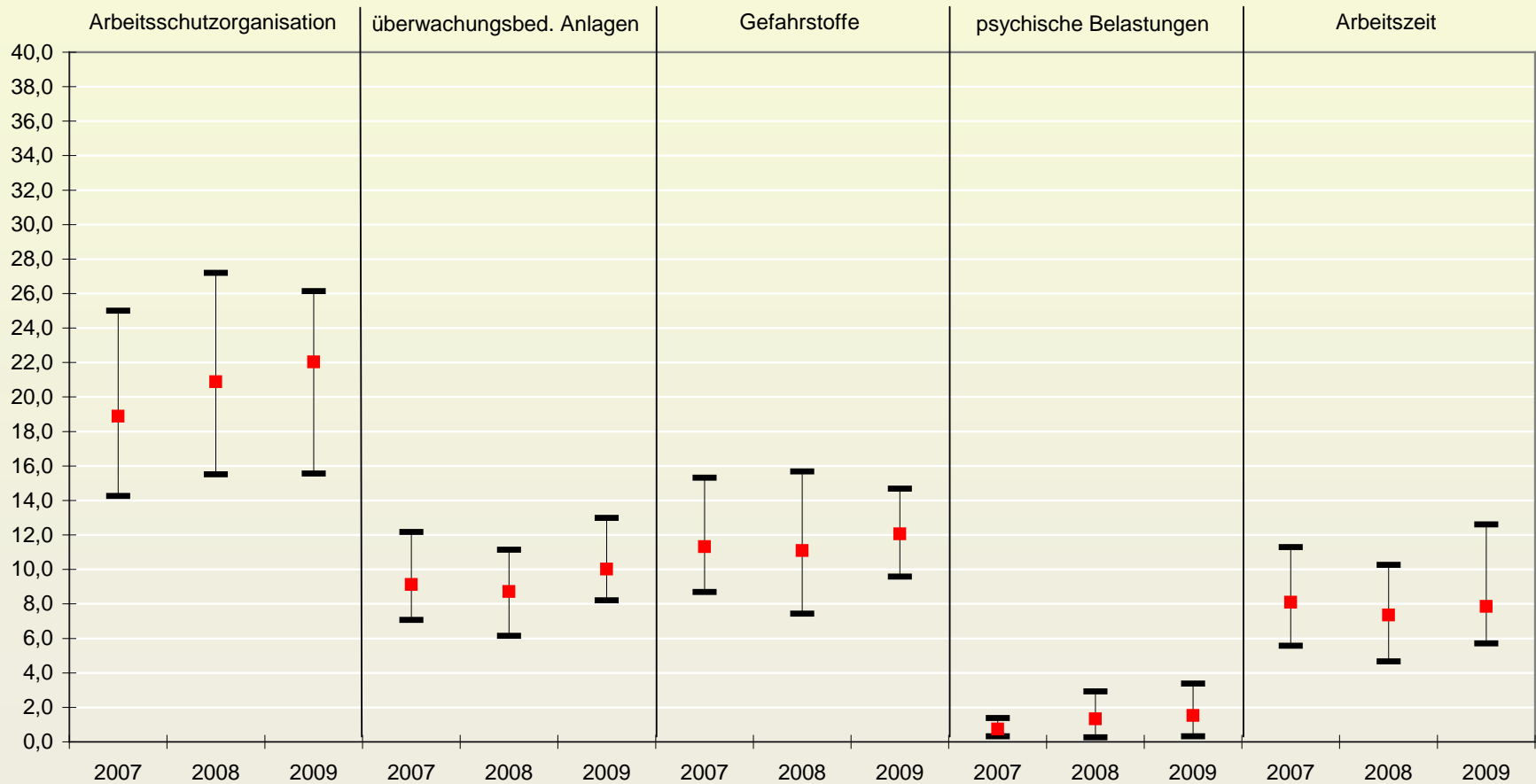
GB einschl.
psychischer
Belastungen



Stellenwert psychischer Belastungen bei Beratungstätigkeiten der staatlichen Arbeitsschutzaufsicht

Anteil der Beratungstätigkeiten in %, in denen das jeweilige Sachgebiet berührt wurde

Minimaler, maximaler und mittlerer Prozentwert über die Bundesländer Brandenburg, Sachsen, Bremen, Niedersachsen und Bayern



Quelle: Beck et al. 2011

— Minimum ■ Mittelwert — Maximum

GDA: Koordinierungskreis „Psychische Belastung“

- Mai 2010: Beschluss der NAK
- August 2010 konstituierende Sitzung
- Ziel:
gemeinsames Grundverständnis zum Thema „Psychische Belastung“ für die Aufsichtspersonen
- Strategieziel:
Verankerung der Fragestellungen zu psychischen Belastungen in der Routinetätigkeit der Aufsichtsdienste
- Ergebnisse:
Konturenpapier
Eckpunktepapier (bis Ende 2011)
- Mitglieder:
UVT'er, Länder, Bund/NAK, BDA, Gewerkschaften (IG Metall, GEW)

BAuA-Projekt „Gefährdungsbeurteilung bei psychischen Belastungen“

Entwicklung eines Handbuchs für die betriebliche Praxis (F 2266)

Projektziele:

Unterstützung der betrieblichen Akteure, Gefährdungsbeurteilungen bei psychischen Belastungen umzusetzen

Entwicklung von Mindestanforderungen an Gefährdungsbeurteilungen bei psychischen Belastungen

Wesentliche Inhalte:

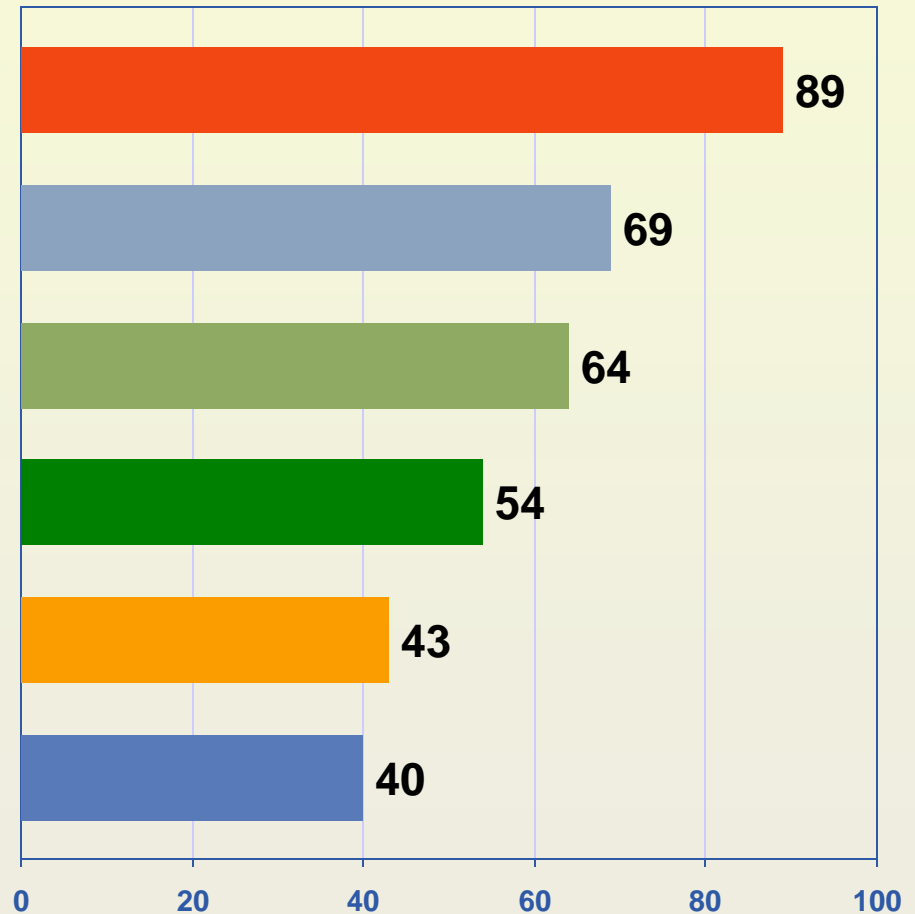
Beschreibung ausgewählter Analyseinstrumente und Verfahren, die sich in der betrieblichen Praxis bewährt haben

Darstellung betrieblicher Erfahrungen und Ableitung von Empfehlungen für Erfolg versprechende Vorgehensweisen bei der Gefährdungsbeurteilung

Hemmnisse für eine Umsetzung der Gefährdungsbeurteilung bei psychischen Belastungen: Ergebnisse der Betriebsrätebefragung (n= 1.700)

Warum wurde bis jetzt noch keine ganzheitliche Gefährdungsbeurteilung durchgeführt?

- Das Thema „Psychische Arbeitsbelastungen“ ist schwierig zu handhaben.
- Kaum einer weiß, wie eine Gefährdungsbeurteilung durchzuführen ist.
- Das Thema „Gesundheit“ fällt hinter anderen betrieblichen Erfordernissen immer wieder zurück.
- Unklare Verantwortlichkeiten beim Arbeitgeber.
- Der Nutzen wird als fraglich angesehen.
- Kostenargumente des Arbeitgebers



Quelle: WSI-Betriebsrätebefragung 2008/09

Angaben in %

Hemmnisse für eine Umsetzung der Gefährdungsbeurteilung bei psychischen Belastungen: Ergebnisse von Experteninterviews (Projekt F 2266)

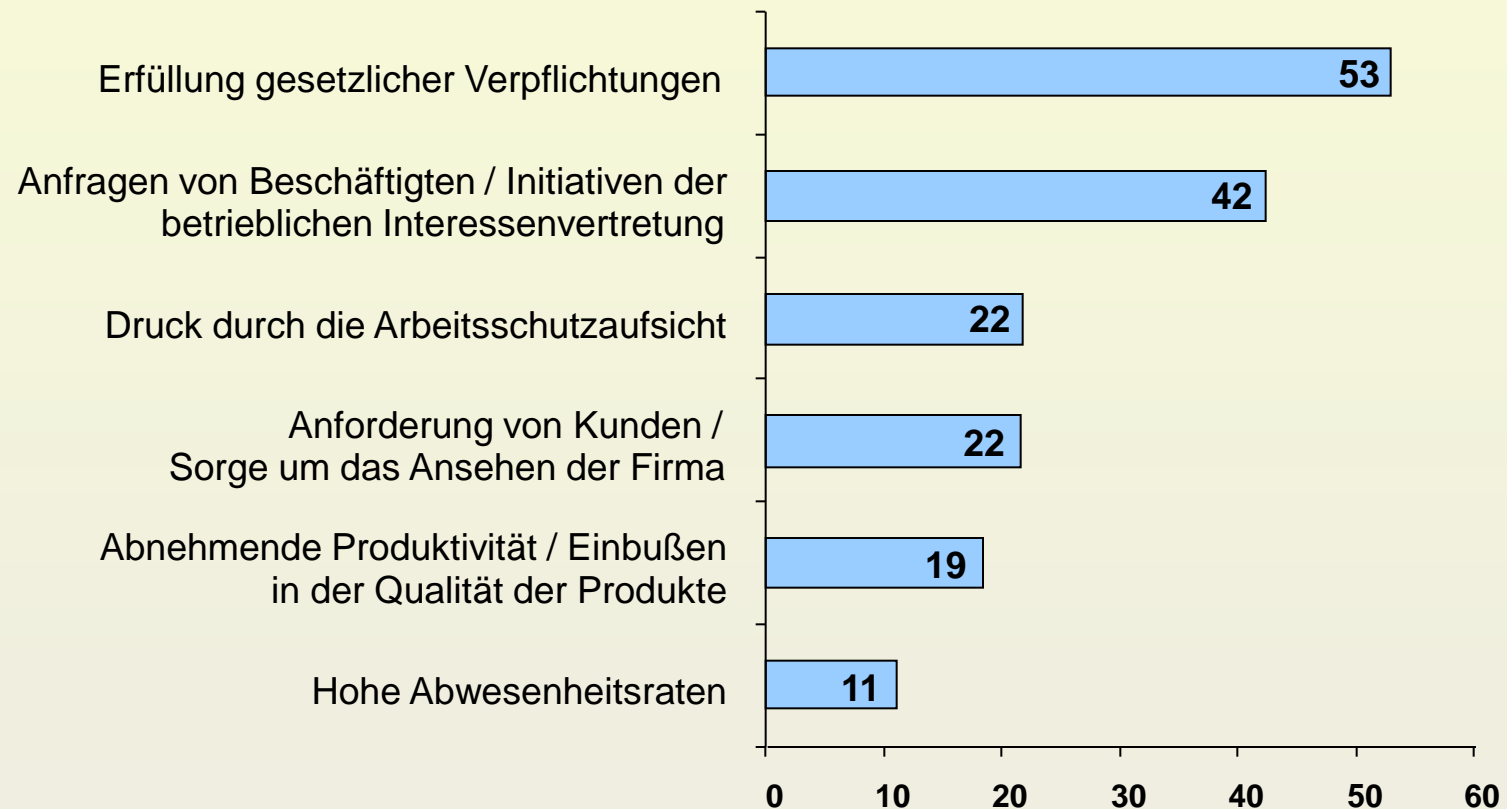
Fehlender Grundkonsens darüber, was unter psychischen Belastungen zu verstehen und im Rahmen der Gefährdungsbeurteilung zu beurteilen und zu gestalten ist.

Festgefahrene Konfliktstrukturen zwischen Management und betrieblicher Interessenvertretung.

Handlungsunsicherheit von betrieblichen Akteuren

- mangelndes Wissen / unzureichende Qualifikation,
- Unübersichtlichkeit und z. T. mangelnde Praxistauglichkeit von Handlungshilfen, Instrumenten und Verfahrensvorschlägen,
- Befürchtungen betrieblicher Akteuren vor Veränderungsbedarf als Konsequenz der Gefährdungsbeurteilung.

Gründe, die den Betrieb dazu veranlassten, sich mit psychosozialen Risiken zu befassen (Angaben in %)



* Angaben von Managementvertretern aus deutschen Betrieben (n = 1.510; Mehrfachantworten möglich)

Quelle: europäische Unternehmensbefragung ESENER (www.esener.eu) deutsche Stichprobe

Erfolgsfaktoren für eine Umsetzung der Gefährdungsbeurteilung bei psychischen Belastungen (I)

Aufarbeitung von betrieblichen Erfahrungen zur Umsetzung der Gefährdungsbeurteilung bei psychischen Belastungen

(BAuA-Projekt F 2193; siehe Langhoff & Satzer 2010):

- ▶ Qualifizierung von Betriebsräten als prozessinitiiierende und -forcierende Akteure,
- ▶ Abstimmung der Vorgehensweise zwischen Betriebsrat und Arbeitgeber (Absicherung durch Betriebsvereinbarungen),
- ▶ pragmatische und auf die betrieblichen Bedingungen zugeschnittene Verfahren und Instrumente,
- ▶ mit Entscheidungsträgern besetzte Steuergruppe,
- ▶ Einbeziehung der Beschäftigten & Start mit Pilotprojekten.

Erfolgsfaktoren (II): Ergebnisse von Experteninterviews (Projekt F 2266)

- GB als einen Verständigungs-, Entwicklungs- und Lernprozess der betrieblichen Akteure angelegen und führen;
- Grundkonsens aller betrieblichen Akteure, insbesondere aber der betrieblichen Sozialpartner in Bezug auf die Umsetzung der GB;
- Unternehmensleitung ist bereit, Probleme aufzugreifen und unterstützt den Gefährdungsbeurteilungsprozess;
- Pilotprojekte sowie niedrigschwelliger Einstieg;
- Methoden, Instrumente und Verfahren sollten sich an den Voraussetzungen, Handlungsbedingungen und Problemstellungen im Betrieb orientieren;
- Einbeziehung aller betrieblichen Ebenen und Akteursgruppen (Geschäftsführung, Mitarbeitervertretung, Präventionsfachkräfte, mittleres Management und Beschäftigte); ggf. Heranziehung von externer Unterstützung.

Nationales Portal Gefährdungsbeurteilung (Partner: BAuA/EU-OSHA/GDA) (www.gefahrdungsbeurteilung.de)

Hauptbereiche

Basiswissen,

z. B. Was ist eine Gefährdungsbeurteilung?/Meine Verantwortung als Arbeitgeber

Handlungswissen,

z. B. Datenbank-Handlungshilfen für die Gefährdungsbeurteilung/Beispiele guter Praxis

Expertenwissen,

z. B. zu Psychischen Faktoren → Art der Gefährdungen und deren Wirkungen,
z. B. „ungenügend gestaltete Arbeitsorganisation“/Grenzwerte/Beurteilungskriterien/
Arbeitsschutzmaßnahmen/Vorschriften, Regelwerk/Literatur/Prüffragen

Service,

z. B. Fragen und Antworten/Gerichtsentscheidungen zum Thema Gefährdungsbeurteilung

Informations- und Unterstützungsangebote der BAuA zum Thema „Gefährdungsbeurteilung bei psychischer Belastung“

Toolboxversion 1.2 „Instrumente zur Erfassung psychischer Belastungen“ (2010); www.baua.de/toolbox

Systematischer Überblick über 97 Verfahren (bedingungs- und personenbezogen) zur Erfassung psychischer Belastungen, von denen auch viele für eine Gefährdungsbeurteilung genutzt werden können. Neben der Bestandsaufnahme unterstützt die Toolbox Betriebe/Nutzer bei der Auswahl von Instrumenten.

Leitfaden „Integration der psychischen Belastungen in die Gefährdungsbeurteilung“ (5. überarbeitete Auflage 12/2010) (www.inqa.de)

Praxisorientierte Einführung in den Themenbereich psychische Belastungen und Darstellung einer idealtypischen Umsetzung der Gefährdungsbeurteilung auf der Basis von Erfahrungen aus der betrieblichen Beratung.

Ab Ende 2013: Handbuch „Gefährdungsbeurteilung bei psychischen Belastungen“

Literaturverzeichnis

Ahlers, Elke: Belastungen am Arbeitsplatz und betrieblicher Gesundheitsschutz vor dem Hintergrund des demographischen Wandels. Ergebnisse der PARGEMA/WSI-Betriebsrätebefragung 208/2009. WSI-Diskussionspapier 175. Düsseldorf: Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliches Institut in der Hans-Böckler-Stiftung, 2011

Beck, David; Richter, Gabriele & Lenhardt, Uwe: Stellenwert des Themas „psychische Belastungen“ in der Aufsichts- und Beratungstätigkeit der Arbeitsschutzbehörden der Länder, in: sicher ist sicher - Arbeitsschutz aktuell 5-2011, 228-233

Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (Hrsg.): Integration der psychischen Belastungen in die Gefährdungsbeurteilung. Dortmund, Berlin, Dresden: BAuA, 5., überarbeitete Auflage, Dezember 2010

Ertel, Michael; Richter, Gabriele; Beck, David & Morschhäuser, Martina: Gefährdungsbeurteilung bei psychischen Belastungen - Entwicklung eines Handbuchs für die betriebliche Praxis, in: sicher ist sicher - Arbeitsschutz aktuell, 5-2011, 217-221

Langhoff, Thomas; Satzer, Rolf: Erfahrungen zur Umsetzung der Gefährdungsbeurteilung bei psychischen Belastungen, in: ARBEIT. Zeitschrift für Arbeitsforschung, Arbeitsgestaltung und Arbeitspolitik, 4/2010, 267-282

Pieper, Ralf: ArbSchR Arbeitsschutzrecht. Arbeitsschutzgesetz, Arbeitssicherheitsgesetz und andere Arbeitsschutzvorschriften. Frankfurt am Main: Bund-Verlag GmbH, 4. erweiterte und überarbeitete Auflage 2009

Richter, Gabriele: Toolbox Version 1.2 Instrumente zur Erfassung psychischer Belastungen. Forschung (Projekt F 1965). Dortmund, Berlin, Dresden: BAuA, 2010

Sczesny, Cordula; Keindorf, Sophie & Droß, Patrick J.: Untersuchung zum Kenntnisstand von Unternehmen und Beschäftigten auf dem Gebiet des Arbeits- und Gesundheitsschutzes in KMU (Projekt F 1913). Dortmund, Berlin, Dresden: BAuA 2011 (im Erscheinen).